

es zu, es war ihr egal eir er  
aussehen würde, wenn sie ihn sah,  
denn er hatte ihr die Augen  
geöffnet, die so viele Jahre  
verschlossen waren. Er reichte ihr  
ein Taschentuch und kaltes  
Wasser und sie wischte sich die  
Augen aus und ganz langsam kam  
wieder Tageslicht zum Vorschein,  
als wieder richtig sah, drehte sie  
sich zu ihrem Jungen um, dort saß  
der Junge den sie immer für  
unerreichbar und besonders  
gehalten hatte. Von diesem Tag  
an, genoss sie ihr Leben, und  
dachte nicht mehr das sie  
unbesonders wäre, denn sie hatte  
begriffen.....Jeder ist auf seine  
eigene Art und Weise besonders.

-6-

-5-

begegnet wäre und das er sie  
liebe. Das Mädchen antwortete  
wieder das er sich täuschen  
müsse, denn sie wäre sicher  
nichts besonderes und der Junge  
machte ihr klar, das jeder Mensch  
etwas besonderes war, es gab  
keine hübschen Menschen jeder  
Mensch war hübsch und es gab  
keine Besondereren Menschen denn  
jeder war besonders, als das  
Mädchen das hörte dachte sie an  
die ganzen Jahre inden sie  
dachte nichts besonderes  
gewesen zu sein, die ganzen die  
sie verbrachte ohne ihr Leben  
genossen zu haben und sie fing  
erneut an zu weinen. Der Junge  
küsste sie und das Mädchen lies



-7-

-4-

besonders schlaues Mädchen  
verschüttete eine Flüssigkeit, sie  
trat in die Augen des Mädchen und  
das Mädchen sah nichts mehr, so  
schnell sie konnte rannete sie aus  
dem Klassenzimmer heraus. Sie  
setzte sich auf die Schulhofmauer  
und weinte, auf einmal legte sich  
eine Hand um ihre Schultern, sie  
wusste nicht wem diese Hand  
gehörte, sie sah ja nichts mehr.  
Aber der Mensch der zu der Hand  
gehören musste, war bestimmt  
nichts besonderes, denn er redete  
ja mit ihr und das taten besondere  
Menschen nicht. Sie fragte ihn,  
warum er mit ihr rede? und er  
antwortete ihr, das sie das  
schönste Mädchen sei, das ihm je

kleine Mädchen in einen Jungen.  
Der Junge war beliebt, er war  
besonders hübsch fand sie und  
sogar besonders schlaue. Viele  
Monate vergingen und sie traute  
sich nie diesen einen Jungen  
anzusprechen, denn er war ja  
besonders-und sie nicht. Sie hielt  
sich für schlechter und ihn für  
besser. Eines Tages, hatten sie  
Chemie das kleine Mädchen war  
so viel älter geworden, aber sie  
hielt sich immer noch nicht für  
etwas besonderes, sie dachte  
immer noch das sie nichts wert  
wäre. In dieser Chemie Stunde  
allerdings veränderte sich das  
Leben des mädchen sie hatte wie  
gesagt Chemie und ein eigentlich

-3-

[www.minibooks.ch](http://www.minibooks.ch)

# ER

geschrieben von  
**Carlotta Haller**

-2-

Es war einmal ein kleines  
Mädchen, sie war nicht besonders  
schön, auch nicht besonders groß,  
besonders schlaue, das Mädchen  
war allem im allem nichts  
besonders und das wusste sie.  
Von Tag zu Tag schlich sie durch  
die Schule und hoffte darauf  
Freunde zu finden, aber an keinem  
Tag beachtete sie jemand,  
schließlich war sie ja nichts  
besonderes. Sie sah Mädchen die  
sehr hübsch waren und sie  
wünschte sich auszusehen wie  
diese, doch das würde nie in  
Erfüllung gehen das wusste sie. an  
einem Tag verliebt e sich dieses